

## Statement

### Integrated Industry: Die Vernetzung hat begonnen

Lucas Wintjes, Geschäftsleiter Vertrieb und Branchenmanagement  
Fabrikautomation der Bosch Rexroth AG

10.01.2014

Mit offenen Schnittstellen und Programmierstandards gewinnt Integrated Industry aktuell enorm an Tempo. Das Verschmelzen der Automatisierung mit der IT-Welt eröffnet erhebliche Vorteile für die wirtschaftliche Herstellung von Kleinserien und individualisierten Produkten. Diese Vernetzung ist die logische Weiterentwicklung der dezentralen Intelligenz im Maschinenbau – und sie verändert aktuell die gesamte Automatisierung.

Die 2013 mit dem HERMES AWARD ausgezeichnete Schnittstellentechnologie Open Core Engineering trägt maßgeblich dazu bei, denn sie hat die Spielregeln verändert. So haben die ersten Systemintegratoren Open Core Engineering verwendet, um mit nativen Apps den Bedienkomfort von Smartphones und Tablet-PCs auf die Bedienung und Diagnose von Handlingsystemen und Maschinen zu übertragen. Legt der Anwender beispielsweise seine beiden Daumen auf zwei Felder, fahren die Achsen in die Richtung, in die er den Tablet-PC neigt. Je stärker die Neigung ist, desto schneller bewegt sich die Achse. Die Bewegung stoppt, sobald der Anwender einen Finger vom Bildschirm nimmt. Diese einfache, aus dem Privatleben gewohnte Bedienphilosophie verringert den Schulungsaufwand für Anwender erheblich.

Andere Hersteller nutzen die Multisprachenfähigkeit von Open Core Engineering, um Maschinen zu programmieren, ohne eine Zeile SPS-Code zu schreiben. So erstellen die ersten Hersteller von Messmaschinen Bewegungsabläufe über das Anwendungsprogramm LabVIEW. Dazu stellt Rexroth eine Bibliothek mit mehr als 550 Virtuellen Instrumenten bereit. Damit entfällt die bislang notwendige SPS-Programmierung und die Hersteller verringern ihre Time to market erheblich.

Industrie 4.0 stellt neue Anforderungen an Maschinen und Anlagen, wie auch an die Zusammenarbeit zwischen Automatisierern, Maschinenherstellern und Endanwendern. In zahlreichen Entwicklungspartnerschaften entwickelt Bosch Rexroth derzeit neue Formen der Kooperation, um die Vernetzung voranzutreiben.

*Mehr Informationen über Bosch Rexroth unter: [www.boschrexroth.com/press](http://www.boschrexroth.com/press)*

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Susanne Herzlieb

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-1573

Fax: +49 9352 18-1812

[susanne.herzlieb@boschrexroth.de](mailto:susanne.herzlieb@boschrexroth.de)